



Die zwei «Highland»-Mähwerke – hier das «EasyCut F 280» – können ohne Weiste-Dreieck direkt und nah am Trägerfahrzeug angebaut werden, was das Gewicht kompensiert.

Bilder: J. Paar, R. Engeler



Die äusseren beiden Mähtrummeln mit zwei und vier Schlagleisten sollen für einen sicheren Gutfluss sorgen.

Krone im «Highland»

Krone wagt sich ins alpine Gelände und bringt neu zwei Frontmähwerke, drei Kreiselheuer und zwei Schwader mit der Zusatzbezeichnung «Highland» auf den Markt.

Roman Engeler

Krone nahm sich lange Zeit für den Gipfelsturm. Über vier Jahre soll es gedauert haben, bis man dieses Programm an «Highland»-Maschinen so weit entwickelt hatte, dass es der Berg- und Hügelwirtschaft auch einen Zusatznutzen im Vergleich zum angestammten Geräteprogramm bringt. Nun sind die Emsländer bereit, fokussieren sich aber auf den Profi, will heissen, dass man ganz kleine Maschinen doch nicht im Angebot hat.

Naher Anbau

Die beiden Mähwerke, die Krone im Alpin-Programm hat, weisen Arbeitsbreiten von knapp 2,80 m (mit sechs Scheiben) und rund 3,20 m (mit sieben Scheiben) auf. Sie wiegen 635 kg beziehungsweise 685 kg. Sie heissen «EasyCut», was darauf hindeutet, dass sie nach dem gleichen Bauprinzip – Balken mit Lebensdauerschmierung, Fremdkörpersicherung und Schnell-

wechselsystem der Klingen – wie die anderen Mähwerke von Krone konstruiert sind. Besonders sind jedoch je zwei kleine Schwadtrummeln links und rechts mit zwei und vier Schlagleisten. Sie sollen dafür sorgen, dass das Gras gezielt zwischen den Rädern des Traktors ablegt wird.

Die Mähwerke werden direkt und ohne Weiste-Dreieck angebaut, kommen somit nahe ans Trägerfahrzeug. Die Anbaupunkte können für alle Zweiachsmäher oder Traktoren angepasst werden. Dank einer speziellen Platte kann sogar die Anbauhöhe verändert werden, so dass ein möglichst geradliniger Verlauf der links- oder rechtsdrehenden 540er oder 1000er Zapfwelle erreicht wird.

Integrierter Seitenverschub

Die Mähwerke weisen serienmässig einen integrierten Seitenverschub von +/-15 cm auf. Ein schönes Feature, wenn man die

Geräte zusammen mit Standardtraktoren einsetzt. Dieser Verschub erfolgt über ein doppelwirkendes Steuerventil. Der Winkel der Hauptgelenkwelle bleibt gleich, der Verschub wird über einen Hydraulikzylinder sowie eine teleskopierbare Gelenkwelle zwischen Haupt- und Winkelgetriebe erreicht.

Der Mähbalken ist mittig mit einem Pendelzapfen im Schwerpunkt aufgehängt, was eine gute Bodenanpassung quer zur Fahrriichtung ergibt. Die Geräteentlastung erfolgt standardmässig hydraulisch über das Fronthubwerk des Trägerfahrzeugs. Wo dies nicht möglich ist, bietet Krone optional Federn an.

Toll gelöst ist der Mechanismus, der die seitlichen Schutztücher beim hydraulischen Einklappen (Option) automatisch fixiert.

Wenden mit «Vendro»

Die drei alpinen Kreiselheuer heissen «Vendro». Sie gibt es mit vier, sechs und sogar mit acht Kreiseln. Der Kreiseldurchmesser misst 1,38 m, die Arbeitsbreiten bewegen sich von 4,20 bis 8,20 m und die Gewichte von 465 bis 915 kg. Die Geräte lassen sich dank beweglichen (patentierten) Koppelpunkten an den Unterlenkern in zwei Positionen verschieben nah am Zugfahrzeug anbauen, minimal mit einem Abstand von 17 cm. Der geringe Abstand ist in Hanglagen vorteilhaft, der grössere erleichtert das Kurvenfahren und den Einsatz mit Standardtraktoren.

Die hydraulischen Dämpferstreben am Anbaubock für eine bessere Hangstabilität sowie die zentrale, hydraulische und stufenlos einstellbare Grenzstreueinrichtung gibt es serienmässig. Da beim Grenzstreuen die gesamte Maschine schräggestellt wird, eignet sich dieses System auch zum Wenden hangaufwärts oder zur Korrektur der Hangabdrift.



Die neuen Kreiselheuer vom Typ «Vendro» gib es mit vier, sechs und acht Kreiseln.

«OptiTurn»

Neu ist das «OptiTurn»-Konzept, bei dem die Kreiselsträder rund 20 cm nach vorne gestellt sind und so die Bodenkontur besser abtasten sollen. Ein (optionales) Tastrad vorne beim Anbaubock optimiert die Boden Anpassung zusätzlich. Der neue, dreidimensional geformte Zinken soll für eine saubere Erntegutaufnahme mit weniger Verlusten und beste Verteilgenauigkeit des Ernteguts sorgen. Der Streuwinkel kann in vier Stufen verstellt werden. Optional gibt es ein Ansteckgetriebe für das Nachtschwaden. Am Vorgewende werden die äusseren Kreisel höher angehoben, so dass deren

Zinken beim Wenden in Hanglage und bei Schlaglöchern nicht einstecken.

Interessant ist weiter das Abstellkonzept. Die Maschinen stehen nicht auf dem Fahrwerk, sondern werden freitragend auf einem Doppelstützfuss vorne und einem beweglichen Stützfuss hinten abgestellt.

Zwei kleine Schwader

Dann hat Krone auch zwei neue, gewichtsreduzierte Einkreisel-Schwader vom Typ «Swadro» mit Kreisdurchmessern von 2,70 m und 2,96 m sowie mit Arbeitsbreiten von rund 3,50 m und 3,80 m im «Highland»-Angebot. Die Gewichte betra-



Die alpinen Schwader basieren auf dem Konzept der «Swadro», sind aber leichter und niedriger gebaut.



Die Kreiselheuer können freitragend, auf einer Doppelstütze vorne und einer Stütze hinten, abgestellt werden.

gen 465 kg respektive 490 kg. Der Kreisel ist wegen kürzerer Zinken niedriger geworden. Serienmässig gibt es ein Zwei-Rad-Kreisel-, optional ein Vier-Rad-Tandemfahrwerk sowie ein vorderes Stützrad. Die Kreiselneigung lässt sich auch quer zur Fahrtrichtung verstellen.

Bei diesen Maschinen gibt es ebenfalls die verstellbaren Unterlenker-Koppelpunkte und zwei hydraulische Dämpferstreben, die einerseits beim Anheben und Absenken für den Krone-«Jet-Effekt» sorgen, andererseits die Maschine automatisch wieder in Mittelstellung zentrieren. Die Kurvenbahn weist einen kleineren Durchmesser, dafür einen steileren Verlauf auf, was zu «schöneren» Mahden führen soll. Für den Strassentransport lassen sich fünf Zinkenträger einklappen.

Handkurbel oder elektrisch

Die Höhenverstellung erfolgt serienmässig mit einer Handkurbel (Anzeige-Skala auf Maschine), optional elektrisch via Bedienkonsole (digitale Anzeige auf Konsole). Erwähnenswert ist weiter die hydraulische Schwadttuchverstellung und -klappung, wozu es dank Folgesteuerung nur ein doppeltwirkendes Steuergerät braucht.

Optional bietet der Hersteller neue Warn tafeln mit LED-Beleuchtung und integriertem Krone-Logo für die neuen Maschinen an. ■



Optional kann das Schwadttuch hydraulisch verstellt und geklappt werden.